

1. Runde Championstour am 20.09.2014 Bericht Reiner Berends



Bei der ersten Station in Fahne konnten sich Ralf Look und Astrid Hinrichs mit einem Tagessieg gleich an die Spitze der Einzelwertung setzen. Auf der schweren Strecke wurde sehr gute Weiten erzielt.

Bei sommerlichen Temperaturen fand in Fahne, Kreisverband Aurich, der Auftakt der diesjährigen Championstour statt. Die Friesensportler mussten vom Anfang an hochkonzentriert zur Sache gehen.

Startwürfe jenseits der 300 Meter Marke waren zu sehen, jedoch blieben auch einige Männer mit ihrem Anfangswurf unter der 100 Meter Marke. Jabbo Gerdes, Willmsfeld, konnte mit seinen 335 Meter Startwurf bei seine Premiere in der Championstour Akzente setzten. In der Frauenkonkurrenz wollte Rena Broßonn, Ex Europameisterin, zeigen, wie man mit der Eisenkugel arbeitet. Ihr Startwurf lag bei 255 Meter. In den Platzierungen konnte sich altbekannte Tourteilnehmer in den vorderen Rängen festsetzen, viele talentierte Newcomer sammelten aber fleißig Punkte.

Pünktlich um 14.00 Uhr fiel in der Männerkonkurrenz der erste Startwurf den der Championstoursieger der letzten Saison, Matthias Rahmann, Reepsholt, ausführte. Mit mittelmäßigen Leistungen bearbeitete der den ersten Streckenabschnitt. Im zweiten Teil konnte er sich dann noch etwas steigern, der Mann im gelben Trikot legte mit 1642 Metern gut vor. Für viele Werfer war die 1600 Meter Marke das Maß aller Dinge. Der Akelsbarger Günther Klöver konnte mit 1703 Metern als erstes eine neue Bestmarke setzten. Diese Marke war für viele Werfer schon ein Highlight. Reiner Hiljegerdes, Halsbek, der Nachwuchswerfer Michael Mülder, Sch. Leegmoor und Christof Müller aus Kreuzmoor knackten auch diese Weite. Der Toursieger aus 2013, Ralf Look, Großheide, fand vom ersten Wurf an immer wieder die Ideallinie und beherrschte die Konkurrenz. Nach dem 10. Wurf konnte er fast den Traum von Peter Brauer, 2. Vorsitzende des Vereins Fahne, die 2000 Meter Marke, knacken. Mit 1959 Metern setzte er das Highlight des Tages, die mit 15 Punkten belohnt wurde. Der Rahester Werfer Ralf Klingenberg konnte nach seiner Verletzung mit 1673 Metern ebenfalls glänzen.

In der Frauenkonkurrenz musste Anke Klörper, Upgant Schott, den Startwurf in der Championstour durchführen. Auch sie hatte wie schon der Mann in Gelb in der Startphase einige Probleme mit dem Geläuf. Doch im Laufe des Wettkampfes fand auch die die Ideallinie, mit 1360 Metern blieb sie etwas unter ihren erhofften Weiten. In der Endabrechnung reichte es für die Schottjerin für Platz sieben. Zwei Nachwuchstalente, Kyra Gröne, Halsbek, und Sahra Wienekamp, Noord Norden, konnten die Weiten von Klörper toppen. Zwei Werferinnen aus Müggenkrug lieferten sich ein spannendes Fernduell. In der Startphase hatte Rena Broßonn, die Ex Europameisterin, mit einigen Granaten die Nase vorne. Im Laufe des Wettkampfes konnte sich aber Ulrike Tapken immer näher an sie heranpirschen. Mit 1468 Meter reichte es für Tapken für Platz vier. Mit einem Vorsprung von 12 Metern sicherte sich Rena Broßonn den dritten Podiumsplatz. Eine souveräne Leistung legte die für Upgant Schott werfende Martina Brouer hin. Sie konnte Platz zwei und 12 Punkte bei ihrer Premiere ernten. Tagesbestleistung rief die für Schweinebrück startende Werferin Astrid Hinrichs ab. Mit 1500 Metern sicherte sie sich den Tagessieg und 15 Punkte für die Gesamtwertung.

Bei der anschließenden Siegerehrung ließ Peter Brauer, der 2. Vorsitzende des gastgebenden Vereins, es sich nicht nehmen, die besten Friesensportler zu

beglückwünschen. Die Siegesweiten hatte er im Vorfeld fast perfekt voraus gesagt. Dass der Abstand vom Tagessieger bis zum letztplatzierten Werfer so enorm groß war, konnte er mit der schwierigen Wurfstrecke begründen. Die Fachwarte Boßeln konnten bei der Siegerehrung eine große Schar von Friesensportlern begrüßen, alle Podiumsplätze waren besetzt. Ebenfalls wurden die zum King und Queen of the Road eingeladenen Friesensportler vorgestellt. Den Tagessiegern wurde ein Präsent in Form einer 28 Unzen Kugel überreicht. Dem ausrichtenden Verein Fahne wurde für ihr Arrangement herzlich gedankt. Mit einem „Fleu herut“ wurde die erste Championstour beendet.

2. Runde Championstour am 03.01.2015 in Berdum

Ralf Look (Großheide) überzeugte mit 2. Tagessieg auch in Berdum, bei den Frauen sicherte sich Kathrin Harms (Dunum-Brill) erstmals einen Tagessieg. Hier stehen die Ergebnisse und ein Nachbericht von Boßelobmann Reiner Berends zur Verfügung.

Bericht Reiner Berends:

Der starke Wind machte den Friesensportlern bei der Championstour in Berdum mächtig zu schaffen. Schon im Vorfeld konnte man daher keine Topweiten mehr erwarten. Neben dem Wind machte vor allem in der Männerkonkurrenz die Doppelkurve im ersten Drittel der Wurfstrecke mächtig zu schaffen. In der Männerkonkurrenz setzten sich die erfahrenen Tourwerfer, Ralf Look, Großheide, Harm Weinstock, Rahe, und Reiner Hiljegerdes, Halsbek, durch. In der Frauenkonkurrenz siegte die neu in der Tour angetretene Kathrin Harms aus Dunum Brill. Sandra von Häfen, Kreuzmoor, und Kathrin Blum, Ostermarsch setzten sich in der Frauenkonkurrenz durch.

In der Männerkonkurrenz musste man schnell feststellen, dass nicht nur der Wind den Boßlern zu schaffen machte, sondern auch die S Kurve im Startbereich brachte manchen Friesensportler mächtig ins stolpern. Als erster fand Harm Weinstock, Rahe, hier die Ideallinie und schraubte das Ergebnis auf stolze 1775 Meter. Viele erfahrene und auch wurfstärke Neulinge mussten hier schon früh enttäuscht die Kugel unter 1500 Meter einpacken. Das Kreuzmoorer Trio, Mathias Gerken, Manuel und Stefan Runge knackten die 1500 Meter Marke und sammelten Punkte. Platz sieben bis neun konnten sie vermelden. Die beiden Tourerfahrenen Werfer Ralf Klingenberg, Rahe, und Andreas Fitze, Wiesede, knackten die 1600 Meter Marke. Sie wurden mit Platz fünf und sechs belohnt. Tourneuling Arno Thiele, Uttel, konnte sich mit 1621 Meter auf Platz vier festwerfen. Reiner Hiljegerdes aus Halsbek kam dem lange führenden Harm Weinstock aus Rahe sehr nahe, doch mit dem Schlusswurf musste er sich mit Platz drei zufrieden geben. Der als letztes in Gelb startende Ralf Look aus Großheide ließ sich nicht vom Wind irritieren, er fand ebenfalls die Ideallinie. Mit einer Granate als Schlusswurf setzte er sich auch im zweiten Werfen als Tagessieger fest. In der Gesamtwertung liegt er jetzt mit 30 Punkten deutlich in Front. Gefolgt von den beiden Wurfern, die ebenfalls in Berdum einen Podiumsplatz eroberten, Reiner Hiljegerdes und Harm Weinstock.

In der Frauenkonkurrenz mussten die Friesensportlerinnen nicht nur mit dem Wind sondern auch noch mit einsetzenden Regen kämpfen. Die in der ersten Paarung startende Kerstin Friedrichs aus Dietrichsfeld, konnte mit ihrer Leistung von 1306 Meter eine zufriedenstellende Leistung abrufen. Die meisten, die nach ihr startenden Werferinnen mussten sich brav hinter ihr einreihen. Sandra van Häfen, Kreuzmoor, konnte sich mit einer Serie von gekonnten Würfeln und 1397 Meter in Front werfen. Doch auch sie musste schnell erkennen, dass schon in der nächsten Paarung junge Nachwuchswerferinnen ihr dicht auf die Fersen rücken würden. Kathrin Blum aus Ostermarsch erreichte 1370 Meter. Tourneuling Kathrin Harms, Dunum Brill warf ohne Respekt vor großen Namen. Sie setzte mit 1405 Metern die Bestmarke auf der Berdumerriege an diesem Tag. Die Gesamtführende Astrid Hinrichs, Schweinebrück und Christina Harberts aus Reepsholt kam dem Spitzentrio noch einmal dicht auf den Fersen, doch mehr als Platz vier und fünf konnten sie nicht mehr erreichen. In der Gesamtwertung der Frauenkonkurrenz konnte Astrid Hinrichs mit jetzt 23 Punkten das Gelbe Trikot verteidigen. Gefolgt von Kathrin Blum, Ostermarsch und Kathrin Harms, Dunum Brill. Viele Tourneulinge mischen hier das vordere Drittel der Championstour

mächtig auf. Die Titelverteidiger Anke Klöpfer, Upgant Schott und Matthias Rahmann aus Reepsholt finden sich erst im zweiten Drittel der Tabelle wieder. Bei der Siegerehrung im Berdumer „Boßeler Huus“ waren alle Plätze, trotz des schlechten Wetters, besetzt und der Fachwart Boßeln konnte die Siegerehrung im würdigen Rahmen durchführen.

3. Championstour Tarbarg Nachbericht Reiner Berends



Zum zweiten Mal waren die Werfer der Championstour zu Gast in Tarbarg, Landkreis Ammerland. Wie schon 2012 konnten enorme Weiten abgerufen werden. Der Tagessieger Harm Weinstock, Rahe, konnte die damalige Siegesweite um 151 Meter überbieten. Der in der Gesamtwertung Führende Ralf Look, Großheide, konnte auch in Tarbarg eine gute Weite erzielen. In der Frauenkonkurrenz sich konnten Anke Klöpfer, Upgant Scott und Marion Reuter, Rahe wiederum einen Podiumsplatz erarbeiten. Die Nachwuchswerferin Feenja Bohlken, Schweinebrück, konnte nach ihrer genialen Qualifikation zur Jugendchampionstour am Samstag, auch in der Erwachsenentour glänzen.

Nach einem kräftigen Regenguss wurde die Championstour pünktlich um 9.30 Uhr eröffnet. Der Routinier Bert Stroje, Reepsholt, musste gegen den Nachwuchswerfer Cornelius Folkertsma, Sandelermöns, vorlegen. Der für Akelsbarg startende Günter Klöver fand in der zweiten Startergruppe gleich die Ideallinie und legte mit 1722 Metern die Messlatte hoch an. Matthias Gerken, Kreuzmoor, folgte ihm und konnte seine vorgelegte Weite um vier Meter toppen. Diese beiden Akteure träumten schon vom Siegerpodest. Im Startbereich sorgte Reiner Hiljegerdes aus Halsbek mit seinem Startwurf von 228 Metern für Furore. Doch nach seinem zehnten Wurf musste er sich hinter Gerken und Klöver einreihen. In der vorletzten Paarung startete Harm Weinstock. Der Holzspezialist aus Rahe, fand auch mit der Gummikugel gleich die Ideallinie und legte mit einer Serie von exzellenten Würfeln enorme Weiten vor. Mit neun Würfeln hatte er schon fast die Weiten von den bis dahin Führenden Gerken und Klöver erreicht. Sein Schlusswurf war wieder eine enorme Rakete. Mit 232 Metern legte er die Messlatte in Rekordhöhe an. Doch als Sieger konnte er sich noch nicht feiern lassen. Der in der Gesamtwertung führende Ralf Look, der als letztes startete, lag dem Rahester Spezialisten dicht auf den Fersen. Nach dem neunten Wurf übernahm er sogar die Führung. Nach seinem letzten Wurf jedoch musste er Harm Weinstock zum Tagessieg gratulieren. Seine 1931 Meter hatte er nicht ganz erreicht. Mit 1891 Meter war der für Großheide startende Werfer aber mehr als zufrieden. In der Gesamtwertung konnte sich der Werfer Günter Klöver aus Akelsbarg auf Platz fünf vorschieben. Mit einer fast tadellosen Ausbeute von 42 Punkten konnte Ralf Look sein gelbes Shirt verteidigen. Auf den Fersen, mit 31 Punkten folgt Harm Weinstock und der für Halsbek startende Reiner Hiljegerdes, der mit 27 Punkten auf Platz drei rangiert.



Bei den Frauen, die in entgegengesetzter Richtung antreten mussten, legte die für Rahe antretende Ausnahmewerferin Marion Reuter gleich in der zweiten Startergruppe enorme Weiten vor. Mit einem 123 Meter Startwurf startete sie eine Serie von exzellenten Würfen. Mit 1186 Metern setzt sie die Messlatte in ähnliche Höhen wie 2012. Damals hatte sie den zweiten Rang erobert. Einige exzellente Friesensportlerinnen versuchten dieses Ergebnis zu knacken, doch Kyra Gröne, Halsbek, und Anja Weinstock aus Rahe, sowie die Nachwuchswerferin Feenja Bohlken, Schweinebrück konnten diese Weite nicht ganz erreichen. Die letztjährige Toursiegerin Anke Klöpfer, Upgant Schott, erwischte in Tarbarg nicht den besten Start, doch dann fand sie die Ideallinie und schob sich mit 1208 Metern an die Spitze dieser Tourstation. Sie bescherte ihrem Vater, wie schon im letzten Jahr an seinem Geburtstag, einen weiteren Tagessieg. In der Gesamtwertung konnte die bisher führende Astrid Hinrichs, Schweinebrück, ihr gelbes Shirt verteidigen. Auf Platz zwei mit 21 Punkten folgt jetzt Anke Klöpfer. Zwei Nachwuchswerferinnen, Kathrin Blum, Ostermarsch und Kyra Gröne, Halsbek, haben sich an die Fersen dieser zwei Topwerferinnen geheftet. Bei der anschließenden Siegerehrung, im Vereinsheim in Tarbarg, bedankte sich der 2. Vorsitzende des FKV, Johann Schoon, bei dem ausrichtenden Verein. Die nächste Tourstation findet in vier Wochen im Esenser Kreisverband in Dunum statt.

Der Nachbericht wurde von Reiner Berends zur Verfügung gestellt, die Bilder von Wolfgang Böning

Bericht 4. Etappe Championstour in Dunum Bericht: Reiner Berends, Foto: Jochen Schriever



Hervorragender Friesensport wurde am Samstag von den Championstourteilnehmern auf der zum ersten Mal besuchten Wurfstrecke in Dunum gezeigt. Sechs der 25 gestarteten Teilnehmer waren in der Lage sogar die beiden Schlusswürfe nach der Abnahme zu absolvieren, das hatte man im Kreisverband Esens noch nicht gesehen. Den zweiten Etappensieg in Folge konnte der Rahester Harm Weinstock auf der technisch anspruchsvollen Strecke erobern. Ralf Look, Großheide, konnte mit einem weiteren zweiten Platz seine Gesamtführung behaupten. . Anke Klöpfer, Upgant Schoot

konnte mit einer routinierten Vorstellung den Tagessieg und somit das Gelbe Trikot erobern.

Die gesamte Männerkonkurrenz konnte ihren Wettkampf bei hervorragenden Witterungsverhältnissen absolvieren. Gleich zu Beginn setzte der Routinier Bert Stroje, Reepsholt, Akzente. Er konnte mit einer Serie von exzellenten Würfeln die vom gastgebenden Verein geforderte Weite von 1600 Metern übertreffen. In Dunum geizten die Eisenspezialisten nicht mit gigantischen Würfeln. Christoff Müller aus Kreuzmoor übertraf als erster die vom Reepsholter vorgelegte Weite. Auch der Halsbeker Reiner Hiljegerdes hatte sich sehr gut auf das schwierige Geläuf in Dunum eingestellt. Er konnte mit 1683 Meter die Weite von Müller toppen. Doch für den Gesamtsieg sollte diese Weite immer noch nicht reichen. Ein weiterer Werfer aus Kreuzmoor, Manuel Runge, rückte Hiljegerdes enorm auf die Pelle. Mit vier Meter Rückstand musste der Kreuzmoorer sich mit Platz vier zufriedengeben. In der vorletzten Paarung startete der Gesamtführenden Ralf Look aus Großheide, in seinem leuchtenden Shirt. In gewohnter Manier bearbeitete er mit seinem Bahnweiser Meinhard Müller die Wurfstrecke. Mit 1709 Meter war man der Meinung, dass er den dritten Tagessieg an Land gezogen hatte. Doch in der letzten Paarung startete der sich momentan in Höchstform befindende Harm Weinstock aus Rahe. Mit einem gigantischen Startwurf von 228 Metern sorgte er im Startraum für Aufmerksamkeit. Auch die darauffolgenden Würfe wurden perfekt gesetzt. Somit war er auch in der Lage, die beiden letzten Würfe ab der 800 Meter Marke zu vollziehen. Mit zwei exzellenten Würfeln beendete er seine tolle Serie und konnte mit 132 Meter Vorsprung den zweiten Tagessieg in Folge erringen. Nach der Tourstation in Dunum gibt es in der Gesamtwertung jetzt ein dichtgedrängtes Mittelfeld in der Tabelle. Die drei Führenden haben sich aber schon enorm abgesetzt. Auf Platz drei mit 37 Punkten der Halsbeker Reiner Hiljegerdes, den zweiten Platz behauptet Harm Weinstock aus Rahe mit 46 Punkten. Mit einer fast perfekten Serie in der Championstour behauptet der Eisenspezialist Ralf Look aus Großheide mit zwei Tagessiegen und zwei zweiten Plätzen mit 54 Punkten die Spitze.

Pünktlich zum Start der Frauenkonkurrenz setzte fieser Nieselregen ein. Somit konnte man sich früh von Weiten, jenseits der 1400 Meter Marke verabschieden. Doch auch in der Frauenwertung setzte eine Werferin gleich zum Start Akzente. Kerstin Friedrichs aus Dietrichsfeld startete mit einem perfekten Wurf, der mit 183 Metern auch in der Männerkonkurrenz für Aufsehen gesorgt hätte. Dann riss für die erfahrene Werferin der Faden. Mehr als ein Mittelfeldplatz sprang nicht heraus. Die für Ostermarsch startende Kathrin Blum zeigte mit einer Serie von gekonnten Würfeln, dass sie sich an der Spitze der Championstour festsetzen will. Mit ihren 1176 Metern setzte sie frühzeitig eine hohe Hürde für die Konkurrenz. Viele von exzellenten Werferinnen mussten sich hinter Blum einordnen. Die für Moordorf startende Martina Goldenstein kam mit 1154 Metern am nächsten an das Ergebnis von Blum. In der letzten Paarung starteten Sandra van Häfen, Gesa Freudenberg, Ihlowerfehn undoor und die Schottjerin Anke Klöpfer. Diese drei Sportlerinnen lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen auf hohem Niveau. Als ersten musste sich Freudenberg aus diesem Trio zurückziehen. Mit 1080 Metern sicherte sie sich Platz neun in der Gesamtwertung. Bis zum neunten Wurf führte die für Kreuzmoor startende van Häfen, doch mit dem 10 und alles entscheidenden Wurf zündete die routinierte Werferin Anke Klöpfer aus Upgant Schott eine Granate mit 216 Metern. Hiermit legte sie kräftig vor. Jetzt musste sich Sandra van Häfen geschlagen geben. In der Tageswertung siegte Anke Klöpfer von Sandra van Häfen und Kathrin Blum. Mit Platz 10 in der Tageswertung musste die bisher Gesamtführende Astrid Hinrichs, ihr gelbes Shirt in Dunum abgeben. In der Gesamtwertung führt jetzt die Vorjahressiegerin Anke Klöpfer mit 36 Punkten, vor Astrid Hinrichs, 32 Punkte und Kathrin Blum aus Ostermarsch mit 28 Punkten. Für die auf Platz vier geführte Sandra van Häfen aus Kreuzmoor dürfte der Verbleib in der Championstour mit 24 Punkten schon fast gesichert sein.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Hayungs Hof in Dunum konnte der Vorstand vom FKV wieder alle Platzierten begrüßen. Der Hayungs Hof bot eine besondete Atmosphäre für eine tolle Tourstation in Dunum. Lobende Worte erntete der

ausrichtende Verein „Driest wat mit“ Dunum Brill von Johann Schoon, dem Zweiten Vorsitzenden des FKV.

5. Etappe Championstour am 11. April in Rosenberg

Vorbericht Reiner Berends

Für die Championstour-Teilnehmer beginnt jetzt die heiße Phase. Das nächste Werfen ist am Sonnabend in Rosenberg.

Die Werfer, die bisher noch nicht so richtig in Erscheinung getreten sind, müssen mächtig Gas geben, um sich für die nächste Championstour zu qualifizieren. Die Wurfstrecke in Rosenberg ist für alle Neuland, da sie bisher noch nicht mit der Eisenkugel bearbeitet wurde. Während die Führenden bei den Männern und Frauen ihr Gelbes Shirt verteidigen wollen, geht es für die meisten Akteure um das Überleben in der Championstour.

Die Männerkonkurrenz startet um 13 Uhr. Gleich in der ersten Paarung treffen zwei Nachwuchskräfte aufeinander: Keno Vogts, Hollwege, und Michael Mülder, Schirumer Leegmoor. Mit ihnen muss Andreas Fitze, Wiesede, auf die Strecke.

Auch die nächsten Paarungen sind gespickt mit Eisenspezialisten. Interessant verspricht die dritte Startgruppe zu werden. Routinier Jens Stindt, Spohle, wird nach Verletzungspause sein Comeback geben. Er möchte sich gegen Jabbo Gerdes, Willmsfeld, und Günter Klöver, Akelsberg, durchsetzen.

Der Gesamtführende Ralf Look aus Großheide wird seine ganze Erfahrung in die Waagschale werfen müssen, um mit der starken Konkurrenz mithalten zu können. Reiner Hiljegerdes, Halsbek, und Harm Weinstock, Rahe, werden ihm im Fernduell alles abverlangen. Die Wurfstrecke in Rosenberg, ab Vereinsheim, stuft Vorsitzender Uwe Kuhlmann als sehr interessant ein. Er traut den Spitzenathleten zu, dass sie mit ihrer Wurfkraft die 1800-Meter-Marke erreichen können. Der raue Asphalt wird aber dem einen oder anderen Werfer zum Verhängnis werden.

Um 14 Uhr starten die Frauen. Auch hier gibt es eine sehr interessante Gruppe. Christina Harberts, Reepsholt, muss sich mit Astrid Hinrichs, Schweinebrück, auseinandersetzen. Als dritte Werferin will Friederike Detmers, Dietrichsfeld, ihr Können mit der Eisenkugel unter Beweis stellen.

Nach der Pause in Dunum startet die momentan achtplatzierte Marion Reuter aus Rahe in der zweiten Gruppe. Auch sie trifft auf namhafte Konkurrenz: Ulrike Tapken, Müggenkrug, und Gesa Freudenberg, Ihlowerfehn.

Als letzte Werferin startet in Gelb die Vorjahressiegerin der Championstour, Anke Klöpfer (Upgant-Schott). Sie hat sich nach zwei Siegen in Folge das Gelbe Shirt erobert. „In der Frauenkonkurrenz sollte die 1200-Meter-Marke geknackt werden, um einen Podiumsplatz zu erreichen“, sagt Kuhlmann.

Die Sieger werden im Anschluss an das Werfen im Rosenberger Vereinsheim geehrt.

Viele Aktive sind am Wochenende im Doppeleinsatz. Am Sonntag werden sie in ihren Teams im Jeverland im FKV-Finale antreten.

Nachbericht Reiner Berends



Tageswertung



Gesamtwertung



Michael Müller

Auch bei der Premiere in Rosenberg gab es wieder viele bekannte Gesichter auf dem Siegerpodest. In der Männerkonkurrenz setzte sich Ralf Look, Großheide zum dritten Mal durch. Ihm folgten mit Bert Stroje, Reepsholt, und Reiner Hiljegerdes, Halsbek, bekannte Gesichter.

In der Frauenkonkurrenz musste sich Anke Klöpfer, Upgant Schott, den Tagessieg mit Martina Goldenstein, Moordorf teilen, Astrid Hinrichs, Schweinebrück, folgte auf Platz drei.

In der Männerkonkurrenz konnte sich Michael Müller, Sch. Leegmoor, aus der Startgruppe am besten präsentieren. Seine 1434 Meter wurden als erster Meilenstein gesetzt. Der Spohler Jens Stindt zeigte sich in Rosenberg nach seiner Verletzung von der besten Seite. Er konnte als erster Werfer die Bestmarke von Müller toppen Seine 1484 Meter sollten aber längst nicht zum Tagessieg reichen.

Der Altcrack Bert Stroje, Reepsholt, spulte mit einer Leistung von 1599 Metern eine souveräne Leistung ab. Doch auch er kam längst nicht an die vom Vorsitzenden Uwe Kuhlmann geforderten 1800 Meter heran. Viele der nächsten Werfer machten eine gute Figur, doch der rauhe, runde Belag trennte gnadenlos die Spreu vom Weizen. Arno Thiele, Uttel, und Ralf Geiken, Victorbur, konnten sich in die Punkteränge einmischen, doch erst in den letzten drei Paarungen wurden dann wieder Spitzenweiten von Spitzenathleten gezeigt. Reiner Hiljegerdes, Halsbek, arbeitete in gekonnter Manier, doch ganz an die Weite von Stroje kam er nicht heran. Dann leuchtete das Gelbe Trikot auf der Rosenberger Straße. Der Werfer Ralf Look, Großheide, zauberte auch in Rosenberg. Lange Zeit war er auf Rekordweite. Die letzten Würfe erwischten leider nicht die Ideallinie. Doch mit 1646 Meter setzte er sich an die Spitze der Männerkonkurrenz. Für Look ein weiterer Meilenstein in einer gelungenen Championstourstation. Mit drei Tagessiegen und zweimal Platz zwei ist er momentan der Mann der Stunde. Mit 69 Punkten führt er souverän die Gesamtwertung an. Gefolgt von Harm Weinstock aus Rahe mit 55 und Reiner Hiljegerdes aus Halsbek mit 47 Punkten. Im Mittelfeld der Gesamtwertung dürfte es ein dichtes Gedränge um Platz neun geben. In den drei noch verbleibenden Tourstationen dürfte es hier noch mächtig interessant werden.

In der Frauenkonkurrenz konnte sich Astrid Hinrichs, Schweinebrück, aus der ersten Startgruppe heraus gut in Szene setzten. Mit 1130 Metern kam sie ganz nah an die geforderten Weiten vom Rosenberger Chef heran. Marion Reuter, Rahe, konnte ebenfalls einen guten Wettkampf abrufen. Mit 1083 Metern landete sie später auf Platz

sechs. Von den jungen Nachwuchswerferinnen konnte sich die Schweinebrückerin Feenja Bohlken ebenfalls in den Punkterängen wiederfinden. Für riesiges Aufsehen im Startbereich sorgte der Startwurf von der Ostermarscherin Andrea Blonn-Gerdes. Mit 170 Meter fand die Eisenkugel die Ideallinie. Im Laufe des Wettkampfes verlor sie ein wenig den Faden, doch mit Platz sieben erntete sie noch sechs Punkte. Die für Moordorf startende Martina Goldenstein sorgte mit einer perfekten Vorstellung für ein weiteres Highlight. Ihre erreichten 1223 Meter waren lange Zeit nicht zu knacken. Erst in der letzten Paarung schob Anke Klöpfer in gewohnter Manier die Eisenkugel über den Asphalt. Mit einer guten Vorstellung und zwei gigantischen Schlusswürfen mussten die Schiedsrichter noch einmal wieder ganz genau arbeiten. Am Ende waren es exakt die gleichen Meter, die Martina Goldenstein, abrufen konnte. Somit gab es eine weitere Premiere in Rosenberg. Zum ersten Mal mussten sich zwei Werferinnen den Tagessieg teilen. In der Gesamtwertung konnte sich die Titelverteidigerin Anke Klöpfer mit ihrem dritten Tagessieg in Folge und somit 51 Punkte in der Gesamtwertung weiter absetzen. Astrid Hinrichs folgt auf Platz zwei mit 42 Gesamtpunkten. Ein großer Schritt gelang Martina Goldenstein. In der Gesamtwertung kann sie sich jetzt ebenfalls in den Top Drei Rängen präsentieren.

Bei der Siegerehrung im Vereinsheim in Rosenberg blickte Johann Schoon, 2. Vorsitzende des FKV, schon einmal auf die EM 2016 in Holland. In der Vorbereitung würde alles nach Plan laufen. Er lobte den Veranstalter Rosenberg und forderte die Aktiven auf, weitere interessante Eisenkugelstrecken an zu preisen. Die Termine der Championstourstationen gehen gnadenlos weiter. Am nächsten Samstag wird in Bekhausen, wieder mit der Eisenkugel um Meter und Punkte gekämpft.

6. Etappe Beekhausen

Vorbericht Reiner Berends

Für die Friesensportler in der Championstour geht es jetzt Schlag auf Schlag. Nach der letzten Woche in Rosenberg steht an diesem Samstag die nächste Championstour in Bekhausen an. Wie schon im letzten Jahr wird auf dieser technisch anspruchsvollen Wurfstrecke die eine oder andere Vorentscheidung fallen. Viele Teilnehmer stagnieren im Mittelfeld der Rangliste, jeder Punkt der erarbeitet wird, wird zum Schluss wichtig sein. Die Führenden werden alles daran setzen, um wieder vorne mit zu mischen. Für Anke Klöpfer, Upgant Schott, ist diese Tourstation sehr wichtig, kann sie ihre Siegesserie auch auf dieser Wurfstrecke fortsetzen?

Die Männerkonkurrenz startet um 13.00 Uhr. Hier kommt es gleich zu einem Auricher Kreisduell. Der Rahester Werfer Ralf Klingenberg wird seine ganze Erfahrung in die Waagschale werfen, um gegen das Nachwuchstalents Michael Müller aus Sch. Leegmoor auf gute Weiten zu kommen. Beide Sportler sind exzellente Eisenspezialisten. Sie könnten gleich zu Beginn die Messlatte hoch ansetzen. Durch die Platzierung am letzten Wochenende kommt es in Bekhausen zu vielen Duellen mit Sportlern aus dem Mittelfeld, für die es sehr wichtig ist, Punkte zu sammeln, um den direkten Verbleib in der Championstour zu schaffen. Unter ihnen auch der Vorjahrssieger aus Bekhausen, Bernd Georg Bohlken aus Grabstede. In dieser Saison hat er noch nicht so richtig Fuß gefasst. In den nächsten Paarungen müssen die Führenden der Championstour dann ihr Können zeigen. Die technisch anspruchsvolle Strecke fordert die Männer. Schon der Startwurf fordert höchste Konzentration. Die Werfer müssen von einer Autobahnbrücke anwerfen. Auch die nächsten Würfe müssen präzise erfolgen. Wenn es perfekt läuft kann man mit dem siebten Wurf den Knackpunkt dieser Wurfstrecke, eine 90 Grad Kurve, passieren. Im Anschluss folgt dann wieder rundes Geläuf, wo die Sicherheit gefragt ist. Ob die drei Führenden, Ralf Look, Großheide, Harm Weinstock, Rahe und Reiner Hiljegerdes, Halsbek, auch auf dieser Tourstation die Podiumsplätze unter sich ausmachen, muss sich zeigen. Wichtig ist es, in den Punkterängen zu bleiben, denn im Mai endet die diesjährige Championstour. Für eine direkte Qualifikation muss man zu den besten neun Werfern gehören.

Im Anschluss um 14.00 Uhr erfolgt der Startschuss in der Frauenkonkurrenz. Als erstes startet die EX Europameisterin Rena Broßonn aus Müggenkrug. Sie muss sich gegen das junge Nachwuchstalents Feenja Bohlken, Schweinebrück auseinandersetzen. Die

Jugendliche ist die einzige Werferin, die perfekt mit dem Flüchterschlag in dieser Championstour auftritt. In Anschluss startet Kathrin Blum, Ostermarsch, die hier im letzten Jahr mit 1198 Meter Platz zwei belegen konnte. Sie gehört natürlich auch diesmal zu den Favoriten. Auch in der Frauenkonkurrenz erfolgt dann das breite Mittelfeldprogramm der diesjährigen Gesamtwertung. Für diese Werferinnen ist es sehr wichtig in Bekhausen n die Punkteränge zu kommen. Denn der direkte Vergleich ist für viele Sportler das Salz in der Suppe. In den letzten Paarungen kommt dann wieder die Creme de la Creme. Die Gesamtführenden werden sich im Fernduell duellieren. Die letztjährige Siegerin in Bekhausen, Astrid Hinrichs, Schweinebrück, wird alles versuchen, auch in diesem Jahr wieder zu jubeln. Doch die Konkurrenz, wie zum Beispiel Martina Goldenstein aus Moordorf und Anke Klöpfer, Upgant Schott, wird alles daran setzten, auch hier zu punkten. Der Bekhausener Organisator und Ligenbetreuer Erich Kuhlmann fordert enorme Weiten, er meint: „ Wenn alles perfekt läuft sind in der Männerkonkurrenz mehr als 1700 Meter zu erwarten, in der Frauenkonkurrenz könnten 1400 Meter erzielt werden“, Die Siegerehrung findet, wie im Vorjahr, direkt nach der Veranstaltung an der Wurfstrecke statt.

Nachbericht Reiner Berends

Auch bei der sechsten Tourstation in Bekhausen bestimmten die Werfer in Gelb das Geschehen. Mit ihren jeweils vierten Etappensieg ist für Klöpfer und Look der Championssieg schon fast gesichert. Auch für die weiteren Podiumsplätze dürften die Würfel gefallen sein. Um den Verbleib in der Tour und somit zur Qualifikation zur EM 2016 in Holland dürfte es noch einen heißen Kampf geben.

Die Männerkonkurrenz startete verhalten, viele Werfer hatten schon mit dem Startwurf von der Autobahnbrücke mächtig Probleme. Erst ab der vierten Startergruppe wurde von einigen Wurfern die Ideallinie gefunden. Matthias Gerken, Kreuzmoor, konnte als erster Werfer die Strategie, mit sieben Würfeln die kniwwelige Linkskurve bei 1200 Metern, bewältigen. Die anderen Akteure mussten dem schweren Terrain Tribut zollen. Matthias Gerken konnte auch die letzten drei Würfe ordentlich absolvieren und eine Weite von 1662 Metern erreichen. Dies sollte für Platz drei in der Tageswertung reichen. Harm Weinstock aus Rahe fand mit seinen drei letzten Würfeln nach der Kurve nicht ganz die Ideallinie und musste sich mit Platz fünf zufrieden geben. Zwei junge Werfer brachten es dann fertig, die Spitze in Bewegung zu setzten. Sie hatten zwar das erste Streckenteil, bis zur Kurve nur mit acht Würfeln bewältigt, doch mit jeweils zwei Granaten im Schlusssdrittel mischten sie die Spitze mächtig auf. Nils Stulke, Grabstede, erreicht 1606 Meter und Jabbo Gerdes, Willmsfeld, brachte es sogar auf 1656 Meter und somit Platz vier. Der Nachwuchswerfer Keno Vogts, Hollwege , erwischte einen exzellenten Tag, mit 1674 Meter wurde er schon als Sieger gehandelt, doch zum Schluss wurde es noch einmal wieder spannend. Der Gesamtführende Ralf Look aus Großheide bearbeitete auch die Wurfstrecke in Bekhausen grandios. Er spielte seine ganze Erfahrung aus und toppte die Weite von Vogts um weitere fünf Meter. Das war für Ralf Look der vierte Etappensieg in dieser Serie. Mit seinen bisher erreichten 84 Punkten ist er jetzt auf Rekordkurs. In der Gesamtwertung gab es keine Veränderungen unter den führenden Drei. Harm Weinstock festigte seinen zweiten Tabellenplatz mit 63 Punkten, Reiner Hiljegerdes, Halsbek, verfügt jetzt über 67 Punkte. Ab Platz vier folgt dann ein dicht besiedeltes Mittelfeld. Hier ist bis Platz 18 vieles über den direkten Verbleib in der Championstour möglich. Die beiden letzten Tourstationen in Esensham und Südarle werden daher für diese Sportler sehr interessant und nervenraubend sein.

Im Anschluss an die Männerkonkurrenz wurden die Frauen an den Start gerufen. Gleich in der ersten Paarung legte die Ex Europameisterin Rena Broßonn aus Müggenkrug nach einem sehr guten Wettkampf die Messlatte hoch an. Ihre erreichten 1225 Meter wurden erst von der in der vorletzten Paarung startenden Martina Goldenstein aus Moordorf mit 11 Metern noch getoppt. In der Zwischenzeit gab es ein mächtiges Gerangel um die Verfolgerplätze, einige hochgehandelte Sportlerinnen blieben weit hinter ihren Möglichkeiten. Die Dietrichsfelderin Kerstin Friedichs spulte einen guten Wettkampf ab, konnte 1220 Meter quittieren, musste sich aber auch hinter Broßonn und Goldenstein einreihen. In der Schlusspaarung lieferte die in Gelb

startende Anke Klöpfer aus Upgant Schott wie schon bei den letzten drei Tourstationen einen fast perfekten Wettkampf ab. Als einzige Friesensportlerin war sie in der Länge mit dem neunten Wurf die 90 Grad Kurve zu bezwingen. Somit war ein weiterer Toursieg unter Dach und Fach. Sie dürfte den Championstoursieg des letzten Jahres schon jetzt wiederholt haben, obwohl noch zwei Tourstationen ausstehen. Wie schon bei den Männern dürften kleine Vorentscheidungen über Platz zwei und drei in der Gesamtwertung gefallen sein, doch um die weiteren sechs direkt verbleibenden Plätze dürfte auch hier sehr großes Gerangel anstehen. Diese Entscheidungen werden wohl erst nach dem Finale in Südarle fallen.

Championstour 2015 in Esenshamm Nachbericht Reiner Berends

Die Entscheidungen sind beim Ranglistenwerfen der Straßenboßler an der Spitze gefallen. Die Boßler des Jahres stehen fest. Anke Klöpfer (Upgant-Schott) und Ralf Look (Großheide) sicherten sich am vorletzten Spieltag in Esenshamm den Titel. In der Männerkonkurrenz glänzten der Toursieger Ralf Look mit 2023 Meter, sowie die beiden Zweitplatzierten Reiner Hiljegerdes (Halsbek) und Harm Weinstock (Rahe). Bei den Frauen holte sich Astrid Hinrichs (Schweinebrück) nach einem packenden Finale gegen Klöpfer den Tagessieg. Das Dreigestirn Look, Hiljegerdes, und Weinstock traten wiederholt hochkonzentriert auf, wobei der Rahester Weinstock die Nase weit vorn hatte. Nach fünf Würfen hatte er sensationelle 1210 Meter auf der Werferkarte stehen. Die Konkurrenz ließ sich aber nicht beirren. Der in Gelb startende Ralf Look aus Großheide fand immer wieder die Ideallinie und stellte nach seinem 10. Wurf einen neuen Streckenrekord auf. 2023 Meter. Gemeinsam auf Platz zwei mit 1975 Metern setzten sich die beiden Werfer Reiner Hiljegerdes (Halsbek) und Harm Weinstock (Rahe) durch. Bei den Männern sind die Medaillen vergeben. In der Gesamtwertung führt jetzt uneinholbar Look mit 99 Punkten. Fünf Tagessiege und zweimal Platz zwei, das ist rekordverdächtig. Silber und Bronze gehen Weinstock (75 Punkte) und Hiljegerdes (59). Doch bis zum neunten Platz, die direkte Qualifikation für die nächste Saison, gibt es noch ein kräftiges Gerangel am Finaltag am 22. Mai in Südarle geben. In der Frauenkonkurrenz kam es in der letzten Gruppe zum erwarteten offenen Schlagabtausch. Astrid Hinrichs und Anke Klöpfer trafen im direkten Vergleich aufeinander. Die Führung wechselte oft hin und her. Nach dem neunten Wurf sah es so aus, als würde Klöpfer einen weiteren Toursieg erringen. Mit einem gigantischen Schlusswurf von 282 Metern meldete sich dann Astrid Hinrichs noch einmal zurück. Klöpfer blieb mit ihrem letzten Wurf elf Meter hinter der Marke von Hinrichs zurück. In der Gesamtwertung steht die Titelverteidigerin Klöpfer ebenfalls als Toursiegerin fest. Mit 78 Punkten ist sie uneinholbar. Mit 59 Punkten dürfte sich Astrid Hinrichs wie im Vorjahr die Silbermedaille gesichert haben. Um Platz drei streiten sich in Südarle Martina Goldenstein (Moordorf) und Sandra van Häfen (Kreuzmoor). Auch bei den Frauen haben viele Werferinnen die Chance, sich für die Top neun zu qualifizieren.

Nachbericht Wolfgang Böning

WBö Esenshamm/Norden, Die vorletzte Tour der Championstour brachte schon die erwartete Vorentscheidung auf den Gesamtsieg. Die Toursieger, „Boßler des Jahres 2015“ stehen mit Anke Klöpfer, Upgant/Schott, und Ralf Look, Großheide, beide aus dem Kreisverband Norden fest. Beeindruckend wie Ralf Look in dieser Saison jede Strecke wie ein „Uhrwerk“ meistert. Der FKV Boßelwart Reiner Berends bei der Siegerehrung: „ Schon 99 Punkte vor dem letzten Werfen. Eine solche Überlegenheit hat es noch nicht geben.“ Mit einem schmunzeln: „ 105 Punkte wären möglich. Ralf hat schon sechs Punkte liegen gelassen“.

Zweimal wurde er Zweiter in der laufenden Saison. Ein anhaltender Applaus zollte Anerkennung für den sympathischen Sportler. De 37 jährige Look schreibt den Erfolg vor allem seinen Umfeld zu. So auf seinen Bahnweiser, den 75 jährigen Meinhard Müller, auf deren Dienste er sich seit 20 Jahren verlassen kann. Look anerkennend: „Beim Lesen der Strecken kann man sich auf ihn verlassen. „ Er ergänzt noch: „Im Verband kennt man so langsam auch jeder Strecke und kann sich drauf einstellen. Ich bin ja auch gleich perfekt in die Saison gestartet.“ Je nach Veranstaltung stehen dann schon mal drei Trainingseinheiten in der Woche an. Mit dabei auch seine Schwägerin

Silke Slink als Schreiberin. Etwas kürzer getreten ist in dieser Saison Ralfs Ehefrau Doris. Dafür stellte sich das vollkommene Familienglück der Looks, mit der Geburt der Tochter vor zwei Monaten ein. Vielleicht haben ihm diese Glückshormone noch zuzüglich beflügelt. Im Gedanken an „King und Queen oft he Road im Oktober in Irland: „, 2013 konnte ich als Championstoursieger da Erfahrungen sammeln. Nun das 2. Mal dabei kann man gefestigter in den Wettkampf gehen.

Auch Anke Klöpfer, die 22 jährige machte mit den nunmehr 78 Punkten alles perfekt. Das wurmte es ihr auch nicht das sie das direkte Superduell gegen ihre Dauerrivalin Astrid Hinrichs, Schweinebrück, verlor. Zu diesem Erfolgstrio zählen der 62 jährige Vater Peter als Bahnweiser und Mutter Thea notiert die Würfe. Anke die Herausforderung suchend. Sie weist 22 Titel im Friesensport vor, und ist damit die erfolgsreiche FKV-Sportlerin. Auch bei ihr sind drei Trainingseinheiten in der Woche keine Seltenheit. Im Gespräch gibt die Titelverteidigerin dann preis das bei ihr eine gewisse Verunsicherung angestanden habe. Nach dem mäßigen Auftakt mit sechs Punkten, dann sogar mit Rang vierzehn mit der Holzkugel in Berdum ein Nullnummer. Nach diesem 2. Durchgang führte Astrid Hinrichs mit

23 Punkte an. Anke: „ Ich habe mir gesagt jetzt muss Du voll angreifen.“ Das sollte ihr dann mit dem Tagessieg in Tarbag, Hinrichs wurde Siebte. Der Abstand war auf 8 Punkte zusammengeschnitten. Die neue und alte Toursiegerin ist froh in Folge wieder in Itland dabei zu sein. Anke: „ Man kennt die Gegebenheiten dort bestens. Man muss die Nerven im Griff haben. Ich wird auf jeden Fall voll angreifen. 2012 und als Juniorin war sie auch schon auf der „grünen Insel“.

Championstour-Finale 2015 in Südarle Vorbericht Reiner Berends

Obwohl die Sieger im Ranglistenwerfen der Straßenboßler bereits feststehen, herrscht heute Abend auf der Wurfstrecke in Südarle große Spannung. Bei den Männern sind noch fünf Plätze frei, die die direkte Qualifikation im Wettbewerb für die neue Saison bedeuten. In der Frauenkonkurrenz ist Gold und Silber ebenfalls vergeben. Um Bronze kämpfen Martina Goldenstein, Moordorf, und Sandra von Häfen aus Kreuzmoor. Auch bei den Frauen geht es für viele Werferinnen noch um den Verbleib im Wettbewerb. Wie bei den Männern sind auch hier noch fünf Plätze frei. Eröffnet wird der letzte Durchgang um 18 Uhr auf der Wurfstrecke vom Vereinsheim Südarle in Richtung Komper. Schon in der ersten Startgruppe wird Ralf Geiken aus Victorbur alles versuchen, den letzten Strohalm um den Verbleib in der Tour zu ergreifen. Im Anschluss gibt es eine große Menge an exzellenten Eisenkugelwerfern, die alles riskieren müssen, um sich ein weiteres Jahr im Wettbewerb zu sichern. Sehr gute Aussichten haben hier Günter Klöver (Akelsbarg) und Arno Thiele aus Uttel. Mit etwas Zählbarem dürfte ihnen ein Verbleib garantiert sein. Um die restlichen Plätze kämpfen Ralf Klingenberg (Rahe) Christoff Müller (Kreuzmoor), Keno Vogts (Hollwege) und Jabbo Gerdes aus Willmsfeld, sowie der Routinier Bert Stroje aus Reepsholt. Zum Schluss der Männerkonkurrenz werden dann viele Käkler und Mäkler Friesensport vom Feinsten beobachten können. Die Führenden zeigen noch einmal ihr Können. „Für Werfer des Kreisverbandes Norden, die an den Einzelmeisterschaften teilnehmen, könnte es hier eine kostenlose Lehrstunde geben“, meint Boßelobmann Reiner Berends. Im Anschluss werden dann die Frauen an den Start gerufen. Gleich in der ersten Gruppe sind Werferinnen dabei, die sich noch große Hoffnungen auf den Verbleib im Wettbewerb machen. Andrea Blonn-Gerdes (Ostermarsch) sowie das Nachwuchstalent Feenja Bohlken aus Schweinebrück gehören dazu. Die Tagesform und die Nervenstärke dürften eine große Rolle in Südarle spielen. Der große Verlierer in dieser Saison dürfte Marion Reuter aus Rahe sein. Die Zehntplatzierte muss verletzungsbedingt auf einen Start verzichten. Somit muss sie sicher den Umweg über die Seiteneinsteigerkonkurrenz im Sommer nehmen. Die Spannung dürfte auch bis zum Schluss bleiben. Mit Astrid Hinrichs (Schweinebrück) und Martina Goldenstein (Moordorf) treffen zum Schluss die Zweite und Dritte im direkten Duell aufeinander. Für die Siegerehrung, die im Anschluss im Südarler Vereinsheim stattfindet, sorgt der gastgebende Verein für das leibliche Wohl. Dann werden die schon feststehenden Toursieger Anke Klöpfer (Upgant-Schott) und Ralf Look (Großheide) ausgezeichnet. In der Männerkonkurrenz

werden Harm Weinstock (Rahe) und Reiner Hiljegerdes (Halsbek) mit der Silber und Bronze bedacht. Astrid Hinrichs ist Silber ebenfalls sicher. aus Schweinebrück. Der Kampf um Bronze ist noch offen.

Nachbericht Reiner Berends

Anke Klöpfer (Upgant-Schott) und Manuel Runge (Kreuzmoor) gewannen den letzten Durchgang beim Ranglistenwerfen in Südarle. Die Resultate der Tageswertung wirbelten die Gesamtwertung noch einmal durcheinander. Einige erfahrene Teilnehmer mussten für Neulinge die Segel streichen. Die Gesamtsieger Anke Klöpfer und Ralf Look wurden als „Boßler des Jahres“ geehrt. Gleich zu Beginn der Männerkonkurrenz zeigte Jabbo Gerdes aus Willmsfeld, dass er unbedingt im Wettbewerb verbleiben wollte. Mit tollen Würfeln auf der runden Wurfstrecke in Richtung Komper setzte er schon früh Akzente. Seine 1472 Meter wurden nur noch von drei Werfern übertroffen. Mit Thorsten Held (Förrien Minsen) und Jens Stindt (Spohle) setzten sich zwei wurfstärke Werfer in den Punkterängen fest. Für den Verbleib im Wettbewerb reichte es für beide aber nicht mehr. Das führende Dreigestirn Look, Harm Weinstock und Reiner Hiljegerdes fand am Freitagabend nicht die richtige Einstellung zur Wurfstrecke. Sie reihten sich im Mittelfeld der Tageswertung ein. Zum ersten Mal in der Saison gelangten zwei Brüder auf das Siegerpodest. Die beiden Kreuzmoorer Manuel und Stefan Runge. Auf Platz zwei reihte sich der Titelverteidiger der letzten Saison, Matthias Rahmann (Reepsholt) ein. Aber auch Rahmann schaffte nicht mehr den Sprung in die Top 9, der für den Verbleib ausgereicht hätte. Ebenso ging es Stefan Runge aus Kreuzmoor, der auf Rang zehn landete. Sein Bruder Manuel Runge schob sich durch den Tagessieg auf Platz fünf der Gesamtwertung vor. Für den direkten Verbleib reichte die Nullnummer vom Utteler Arno Thiele. Mit 26 Punkten kann er für die nächste Championstour planen. Auf Platz acht landete der letztjährige Sechstplatzierte Ralf Klingenberg aus Rahe. Mit Jabbo Gerdes (Willmsfeld) und Günter Klöver (Akelsbarg) verbleiben zwei Neulinge im Wettbewerb. Der letztjährige Zweitplatzierte Bernd-Georg Bohlken musste sich aus der Tour verabschieden. Nach guten Leistungen während der gesamten Saison holte sich Ralf Look aus Großheide mit 104 Punkten die Goldmedaille. Silber ging an Harm Weinstock (Rahe) und Bronze an Reiner Hiljegerdes (Halsbek). Viele der jetzt ausgeschiedenen Teilnehmer müssen über die Landeseinzelmeisterschaft oder über den Seiteneinstieg versuchen, noch in den Wettbewerb für die neue Saison zu kommen. In der Frauenkonkurrenz wurde kräftig gekämpft. Die A-Jugendliche Feenja Bohlken aus Schweinebrück, die als einzige Tourteilnehmerin den Flüchterschlag beherrscht, setzte mit 1200 Metern früh eine starke Duftmarke. Diese Weite wurde nur noch von der Toursiegerin Anke Klöpfer überboten. Die erfahrenen Starterinnen wie Rena Broßonn (Müggenkrug), Astrid Hinrichs, (Schweinebrück), Andrea Blonn-Gerdes (Ostermarsch) und Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld) reihten sich in die Tageswertung ein. Mit 1184 Metern zeigte Margret Schöttler (Reepsholt), dass sie in ihrer langen Karriere die Eisenkugel immer noch beherrscht. Sie kam auf Platz drei in der Tageswertung. Aus der Tour verabschieden mussten sich vier Direktqualifizierte aus dem letzten Jahr. Dazu gehören Christina Harberts (Reepsholt), Gesa Freudenberg (Ihlowerfehn und Sahra Wienekamp, (Norden) sowie Marion Reuter (Rahe). Reuter konnte in Südarle wegen einer Erkrankung nicht starten. Diese und viele andere Werferinnen müssen sich jetzt über die Einzelmeisterschaft oder den Seiteneinstieg neu qualifizieren. Den direkten Verbleib sicherten sich Kathrin Blum, Andrea Blonn-Gerdes, (beide Ostermarsch), Ulrike Tapken, Rena Broßonn, (beide aus Müggenkrug), Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld) sowie Sandra von Häfen aus Kreuzmoor. Auf Platz drei in der Gesamtwertung katapultierte sich die Moordorferin Martina Goldenstein. Wie schon im Vorjahr musste sich Astrid Hinrichs (Schweinebrück) mit der Silbermedaille abfinden. Mit 93 Punkten und sagenhaften 10 371 Metern verteidigte Anke Klöpfer ihren Titel aus dem Vorjahr.